

WS 1822-23

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

Sonder
Ausstellung

S

601

DE A
601

S
DE
A
601

2012-1927
A n z e i g e

der

von den Lehrern des Collegii Carolini

in dem

Winterhalbenjahre von Michaelis 1822 bis Ostern 1823

zu haltenden Vorlesungen.



Braunschweig.

Gedruckt im Fürstlichen Waisenhouse.

Die Lehrer des Collegii Carolini haben in dem verwichenen Sommerhalbenjahre alle Ursache gehabt, mit dem Fleiße ihrer Zuhörer und mit der zunehmenden Wirksamkeit des öffentlichen Unterrichts zufrieden zu seyn. Der gute Geist, welcher unser Institut belebte, ist noch immer herrschend; und selbst die einzelnen Vergehungen, die zur Rechenschaft gezogen wurden, gaben das erfreuliche Resultat, daß im Ganzen und bei den Einzelnen sich wahre Ehre und Pflichtgefühl sehr wirksam zeigten, und daß die Uebereilungen Einziger durch ihren verdoppelten Fleiß und durch die lobenswertheften Entschlüsse wieder gut gemacht wurden.

Die Verwaltung der Angelegenheiten des Collegii Carolini bleibt, unter der unmittelbaren Aufsicht des höchsten Geheimrathscollegii, fortwährend dem Fürstl. Directorio Collegii Carolini übertragen, welches aus dem Obristlieutenant Mahn, dem Hofrath Emperius, dem Professor Kunz und dem Professor extraord. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, besteht.

Eine neue vollständigere Ausgabe der Gesetze für die Studirenden des Collegii wird nächstens gedruckt erscheinen.

Das Collegium verliert an dem, Gesundheitshalber sich von dem lange rühmlich ertheilten Unterrichte in der Religion zurückziehenden, Kirchenrath Wolff einen sehr verdienten Lehrer. Möge er sich noch lange in der ihm gewährten Ruhe der Erinnerung an seine höchst nützliche Wirksamkeit erfreuen! Durch die gnädigste Verfügung der hohen Regierung wird dieser Unterricht von jetzt an dem Sohne des geschätzten Lehrers, dem Pastor Wolff, übertragen, von dessen bekannten Eifer und Einsichten eine sehr

wünschenswerthe Fortsetzung des bisher bewirkten Guten mit dem besten Grunde erwartet werden kann.

Ein neuer Zuwachs des öffentlichen Unterrichts ist dem Collegio durch die Wiederbesetzung der Lehrvorträge über die theoretische und praktische Baukunst zu Theil geworden. Sie werden von dem Doctor Brauns gehalten werden, dessen vorzügliche Kenntnisse und gründliche Methode ihn in den Stand setzen, seinen Unterricht sehr lehrreich zu machen. Auch der seit einem Jahre mit vielem Nutzen von dem Doctor Sillem ertheilte Unterricht in der Mineralogie wird aufs Neue angefangen werden.

Die im Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen und anzustellenden Uebungen sind folgende:

I. Alte klassische Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr die Griechischen Alterthümer vortragen, und die den Griechen eigenthümlichen Institute, auf welchen die hohe und in ihrer Art einzige Ausbildung dieser Nation am Meisten beruhte, nach ihrer fortschreitenden Entwicklung darzustellen suchen.

Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er die im vorigen halben Jahre angefangene Geschichte der Römischen Literatur fortsetzen und beenden.

Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er das letzte treffliche Werk der Römischen Beredsamkeit, den Panegyrikus des jüngern Plinius auf den Kaiser Trajan, und nach dessen Beendigung die vorzüglichsten Briefe dieses Schriftstellers erläutern.

Der Professor Scheffler wird im Griechischen Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr Sophokles Philoktet erläutern; Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden wird er die Erklärung des Thucydides fortsetzen. Im Lateinischen wird er Tacitus Geschichte lesen, Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr.

Der Professor Petri wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis

9 Uhr, nach Beendigung der Isthmischen Oden des Pindar, die Satiren des Persius nebst einigen aus dem Juvenal erläutern.

Montags und Donnerstags von 5 bis 6 Uhr wird er die ihm eingelieferten Griechischen und Lateinischen Ausarbeitungen durchsehen und verbessern.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er die Psalmen des alten Testaments zu erklären fortfahren.

Der Pastor Dr. Wolff wird Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr fortfahren, außerlesene Briefe des Seneca zu erklären, und zur richtigen Würdigung der in denselben ausgesprochenen philosophischen Ideen anleiten.

II. Neuere Sprachen und Literatur.

1. Deutsche Sprache und Styl.

Der Dr. Griepenkerl wird die im vorigen halben Jahre begonnenen Vorlesungen über die Geschichte der Deutschen schönen Literatur von 1138 bis auf unsere Zeiten, Montags, Donnerstags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr fortsetzen.

Derselbe wird Dienstags, Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die Regeln des Deutschen Styls vortragen, erläutert durch Beispiele aus den besten Deutschen Schriftstellern, und von den Zuhörern praktisch geübt durch eigene Deutsche Ausarbeitungen, welche zur öffentlichen Beurtheilung eingereicht werden. Auch wird sich Gelegenheit darbieten zu Uebungen im mündlichen Vortrage.

2. Englische Sprache und Literatur.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr ausgewählte Aufsätze aus dem prosaischen Theile von Idlers Handbuche der Englischen Sprache und Literatur, und in denselben Stunden Dienstags und Freitags die schönsten

Gedichte im poetischen Theile desselben Werks erklären, und damit Uebersetzungen ins Englische verbinden.

3. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr nach Beendigung des Lutrin von Despréaux die Satiren desselben erklären.

Montags und Donnerstags von 4 bis 5 Uhr wird er die Grundsätze der Sprache nach der Grammaire des Grammaires vortragen. Vier Stunden wöchentlich bleiben für die Correctur der ihm zu liefernden Uebersetzungen bestimmt.

4. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Röchy wird Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in der Erklärung des Tasso mit dem neunten Gesange fortfahren. Montags und Donnerstags in denselben Stunden wird er die Elemente der Sprache nach Fornasari lehren, und die Lesung der Lustspiele des Federici damit verbinden.

III. Schöne Wissenschaften.

Der Dr. Griepenkerl wird die allgemeine Aesthetik nebst einer besondern Charakteristik aller Künste Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 5 bis 6 Uhr vortragen.

V. Geschichte und Geographie.

Der Hofrath und Professor Emperius wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr die Geschichte des Mittelalters von dem Ende des Weströmischen Reichs im 5ten bis zur Kirchenreformation im 16ten Jahrhunderte vortragen.

Der Professor Dr. Steger wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr die Geschichte der alten Welt bis zum Untergange des Weströmischen Reichs vortragen.

An denselben Tagen von 5 bis 6 Uhr wird er die Geographie und Statistik des westlichen und südlichen Europa lehren.

Der Professor extraord. Dedekind wird Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr die Vorlesungen über die Geschichte des Römischen Staats und seiner Verfassung fortsetzen und beenden.

V. Religion.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Hauptlehren des christlichen Glaubens vortragen, und bei dieser Vorlesung das allgemeine Bedürfnis gebildeter Stände berücksichtigen.

VI. Theologie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr für künftige Theologen die sämtlichen, zum Studium der Theologie gehörenden Wissenschaften aufzählen und charakterisiren, und sowohl ihren innigen Zusammenhang unter einander, als ihre nothwendige Verbindung mit dem genannten Studium darstellen. Er wird sich dabei besonders zur Pflicht machen, seine Zuhörer über die Reihenfolge, in welcher, und über die Art, wie sie jene Wissenschaften auf der Universität zu studiren haben, zu berathen.

Sollte diese theologische Encyclopädie und Methodologie noch vor Ablauf des Semesters beendigt werden, so wird er in den, ihm dann übrigen Stunden, eine gedrängte chronologische Uebersicht über die Hauptmomente der allgemeinen Geschichte der christlichen Kirche geben.

VII. Philosophie.

Der Pastor Dr. Wolff wird Dienstags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 4 Uhr die reine allgemeine Logik vortragen, nach jedem abgehandelten Abschnitte ein Examinatorium anstellen und die von seinen Zuhörern gemachten logischen Ausarbeitungen beurtheilen.

VIII. Rechtswissenschaft.

Der Professor extraord. Dedekind wird Dienstags, Mittwochs,

Freitags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Institutionen des Römischen Rechts geschichtlich vortragen, und seinen Zuhörern zur Interpretation der Beweisstellen Anleitung geben.

Der Leitfaden zu diesen Vorlesungen erscheint während derselben bogenweis.

IX. Mathematische Wissenschaften.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Montags und Donnerstags von 10 bis 11 Uhr die Differenzial- und Integralrechnung vortragen. Dienstags und Freitags in den nämlichen Stunden wird die Algebra der Gegenstand seiner Vorlesungen sein.

Der Obristleutnant Schönhut wird die im vorigen halben Jahre angefangene Geometrie fortsetzen und endigen, nämlich Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr, nach seinen eigenen Hefen. Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr wird er fortfahren, seine Zuhörer in allen Rechnungen zu unterrichten, welche zur völligen Verständlichkeit der jetzigen praktischen Schriftsteller nothwendig sind. Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr wird er die im vorigen halben Jahre angefangenen Vorlesungen über die Kegelschnitte fortsetzen und endigen.

Dienstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr giebt er in dem zur praktischen Geometrie unentbehrlichen Zeichnen aller Arten von Rissen Anleitung.

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr trägt er alles, dasjenige vor, welches sich auf die militairischen Wissenschaften bezieht, und giebt Anleitung, Zeichnungen von der großen Fortification, so wie auch von der kleinen im Felde, zu verfertigen.

Auch zeigt er an schließlichen Tagen den Gebrauch der vornehmsten Instrumente auf dem Felde selbst.

Der Professor Gelpke wird Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr die populäre Astronomie nach seiner „Anleitung über die populäre Himmels- und Erdkunde“ etc. vortragen, und damit Beobachtungen der uns nahe wandernden Weltkörper, wie auch der Sterngruppen

und Nebelsterne durch das Shortsche und sein achtfüßiges Spiegelteleskop, und Höhen- und Erdmessungen mit seinem Hadley'schen Spiegelsextanten, verbinden.

Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr wird er die praktischen Uebungen in der Buchstabenrechnung und Algebra nach „Meier Hirsch's Sammlung von Beispielen“ und seiner „Anweisung zum gründlichen Rechnen in Zahlen und Buchstaben“ mit einem Theile seiner Zuhörer fortsetzen und mit einem andern Theile derselben wieder anfangen.

Sonnabends von 1 bis 2 Uhr wird er das Glas Schleifen lehren, und dabei eine kurze Belehrung über die Brechung der Lichtstrahlen mittheilen.

In einer den Zuhörern und ihm passenden Stunde wird er die astronomischen Berechnungen lehren.

X. Naturwissenschaft.

Der Hofrath und Professor Hellwig wird Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte der Fische vortragen, und die Gegenstände mit den schönen Abbildungen aus dem Bloch'schen Werke erläutern.

Der Professor Fricke wird Montags und Dienstags von 3 bis 5 Uhr die Experimentalphysik, und Donnerstags und Freitags in denselben Stunden die Experimentalchemie vortragen.

Die praktischen Beschäftigungen im Laboratorio haben, wie bisher, Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden ihren Fortgang.

Der Dr. Sillem wird Dienstags und Freitags von 1 bis 2 Uhr, und Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr seinen einjährigen cursus der Dryktognosie nach eignen Hefen von Neuem wiederanfangen, und bei der unentbehrlichen Vorzeigung der Naturkörper, womit sie sich beschäftigt, theils seine zum Zwecke des Unterrichts gemachte mineralogische Sammlung, theils die mineralogischen Schätze des Fürstlichen Museums benutzen.

XI. Handelswissenschaft und Fabrikenfunde.

Der Professor Kunz wird in den Stunden des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr den Lehrcursus der Technologie wiederanfangen; hingegen die Handelstheorie und Handelsgeographie an eben denselben Tagen von 3 bis 4 Uhr fortsetzen.

XII. Baukunst.

Der Dr. der Philosophie Brauns wird Montags und Donnerstags von 9 bis 10 Uhr die Grundsätze des Schönen in Beziehung auf bildende Künste, und besonders auf Baukunst, vortragen. In den Stunden von 10 bis 11 Uhr, an denselben Tagen, wird er die Theorie der Baukunst lehren. Die auf einander folgenden Stunden von 10 bis 12 Uhr, Mittwochs und Sonnabends, werden dem praktischen Unterricht in der Baukunst gewidmet seyn.

XIII. Unterricht im Zeichnen und Fechten.

Der Obercommissair Kammelsberg wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Unterricht im Zeichnen ertheilen, und dabei den Kupferstecher und Zeichnenlehrer Schröder zum Gehülfen haben, der auch zum Zeichnen mit der Feder Anweisung giebt.

Der Fechtmeister Prössel wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr Unterricht im Fechten, Mittwochs und Sonnabends aber Unterricht im Voltigiren geben.

Zur Nachricht.

1. Den Landeskindern ist die Besuchung des Collegii Carolini durch eine Herzogl. Verordnung vom 29^{ten} Sept. 1777 zur Pflicht gemacht.
2. Für die Theilnahme an dem hier angekündigten öffentlichen Unterrichte in Wissenschaften, Sprachen, Künsten und Uebungen hat jeder Studierende halbjährlich 25 Thaler in grober Conventions-Münze für die Casse des Collegii an den Professor Dedekind, als Syndicus des Collegii, im Voraus zu entrichten.
3. Die weniger begüterten Landeskinder, wenn sie sonst zur Benützung der Lehrvorträge gehörig vorbereitet sind, und darüber Attestate beibringen können, haben ihre Gesuche um Verminderung oder gänzliche Erlassung jener festgesetzten Summe an das Fürstliche Geheimerathscollegium einzusenden, welches nach Befinden der Umstände darüber entscheiden wird. Diejenigen, welche sie schon ein halbes Jahr genossen haben, und die Verlängerung derselben suchen, haben sich an das Fürstl. Directorium des Collegii Carolini zu wenden.
4. In den Künsten und Geschicklichkeiten, die sich mehr für Privat-Unterricht, als öffentliche Unterweisung, eignen, als: Vocal- und Instrumental-Musik, Malen, Reiten, Tanzen, Drechseln etc., hat Braunschweig mehrere geschickte Lehrer aufzuweisen, durch deren Unterricht besonders diejenigen, die schon den ersten Grund gelegt haben, sich noch weiter ausbilden können.
5. Die Bibliothek des Collegii, die durch erhaltene und noch zu erwartende Bereicherungen den Zwecken des Instituts immer mehr entspre-

chen wird, kann von den Studirenden, zur Beförderung des eignen Studiums und zur Erwerbung der so nöthigen Bücherkenntniß, gebraucht werden.

6. Mit hoher Genehmigung sollen auch die Kunst- und Naturalienschätze des Fürstl. Museums zur Beförderung der Kenntnisse und zur Bildung des Geschmacks der auf dem Collegio Studirenden, benutzt werden können. Der Director des Museums, Hofrath Emperius, wird, wie bisher, den Lehrern und Studirenden, so wie allen hiesigen Gelehrten und Kunstfreunden das Museum in diesem Winter, vom Monat October an bis April inclusive, Mittwochs von 1 bis 11 Uhr öffnen; und wird denen, die dort lesen, zeichnen, Kupferwerke, Kunstsachen und Naturalien genauer studiren wollen, diese Beschäftigungen zu erleichtern suchen. Seltene und kostbare Kupferwerke und Kunstsachen 2c. können jedoch nicht ohne besondere höhere Erlaubniß vom Museum verliehen werden.
7. Diejenigen Studirenden, welche auf das Collegium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Professor Dedekind*) zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirenden ihre Briefe postfrei an denselben zu richten. Alle Aufzunehmenden haben Zeugnisse ihres Fleißes und Wohlverhaltens von ihren bisherigen Lehrern beizubringen.
8. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 24^{ten} October festgesetzt.

*) Seine Wohnung ist in der Reichenstraße No. 1306 a.

2012 192

